

Wiener Rathaus-Korrespondenz

Herausgeber und verantwortl. Redakteur Franz Michen.
Wien, 1., Neues Rathaus.

25. Jahrgang, Wien, Montag, den 13. Oktober 1919, Nr. 403.

Eiserne Salvatormedaillen. Der Gemeinderat hat nachstehenden Schweizer Persönlichkeiten für verdienstvollen Wirken auf dem Gebiete der Kriegsfürsorge die eiserne Salvatormedaille verliehen: Oberst Chefarzt Dr. Karl Bohay, Frau Oberst Mary Bohay und Fräulein Fanny Kraft.

Titelverleihung. Der Gemeinderat hat dem Exekutionsamts-Direktionsadjunkten Josef Höhne anlässlich seiner Pensionierung den Titel Exekutionsamts-Vicedirektor verliehen.

Ehrengabe. Dem Zeichner Hans Schliessmann wurde von Gemeinderate eine lebenslängliche Ehrengabe von 3000 K jährlich bewilligt.

Anerkennungen. Der Gemeinderat hat dem Konskriptionsamts-Direktor Eduard Glaser, dem Konskriptionsamts-Vicedirektor Johann Gradwohl und dem Konskriptionsamts-Oberkontrolloren Gottfried Maschek und Franz Scherer anlässlich ihrer Pensionierung die Anerkennung für ihre vieljährige verdienstvolle und erspriesslicher Dienstleistung ausgesprochen. Dem Architekten Julius Fröhlich wurde aus Anlass seiner langjährigen und verdienstvollen Betätigung bei der Verfassung der Entwürfe für zahlreiche städtische Hofbauten die volle Anerkennung ausgesprochen.

Der Verein der Baumeister im technischen Museum. Vor einigen Tagen hat der Verein der Baumeister in Niederösterreich das technische Museum besichtigt. Der Direktor Hofrat Erhart gab in seiner Begrüßungsansprache der Freude Ausdruck, die Herren von Baumeisterstande in den Räumlichkeiten dieses Museums begrüßen zu können. Vereinspräsident Karl Löschner dankte mit herzlichen Worten. Am Ende schloss sich ein Lichtbildervortrag über Zementherstellung von Dr. Goslich.

Währinger Tafelrunde. In der kürzlich stattgehabten ordentlichen Hauptversammlung wurde Obermagistratsrat Karl Hanisch zum Ehrenvorsitzenden, Prokurist Mathias Kobl Müller zum Vorsitzenden-Stellvertreter, Magistratsrat Eduard Göttl zum Ehrensangwart, Finanzrat Dr. Hans Kautz zum Sangwart-Stellvertreter, Bezirksrat Anton Allert zum Schriftführer, Postsparkassenbeamter Hans Schmidl zum Säckelwarte, Kanzleidirektor des Magistrates Karl Baumwolf zum Sachwarte, Polizeioberkommissär Rudolf Bauer zum Ordner und Oberprokurist Max Bobies zum Sangrate gewählt. Übungen am jeden Donnerstag 6 bis 8 Uhr abends im Vereinsheim, XVIII., Semperstrasse 20.

Freiplätze für Stenotypisten-, Kanzlei- und Kontorpraxis. Im Laufe dieses Schuljahres gelangen an der Schule Inghofer, Neustiftgasse 5 zwei ganze und fünf halbe Freiplätze für Angehörige von Magistratsbeamten und städtischen Angestellten zum Besuche halbjähriger Fachkurse für Stenographie, Maschinschreiben und praktische Kontorarbeiten zur Vergebung. Bewerber, die

einen solchen Freiplatz nicht erlangen können, gewährt die Schulleitung eine 20 % Ermässigung des Unterrichtshonorars. Gesuche um Freiplätze können jederzeit bei der Magistratsabteilung 13 überreicht werden.

Kartoffelabgabe. Von Dienstag bis Donnerstag wird in 10. Bezirk ein halbes Kilogramm Kartoffel (italienischer Herkunft) pro Person zum Preise von K 3.56 für das Kilogramm gegen Abtrennung des Abschnittes „P“ der Kartoffelkarte abgegeben.

„Zewiverba“. Nach langen Bemühungen ist es endlich gelungen, die Kohlenaktion des Verbandes insofern ins Rollen zu bringen, dass bis zum Einlaufen von Kohle eine Belieferung, und zwar nur des Küchenbrandes, in Koks erfolgen wird. Es werden 15 kg pro Haushalt und Woche abgegeben werden. Mit der Zufuhr wird sobald als möglich begonnen. Selbstverständlich wird, sobald Kohle vorhanden sein wird, solche nachgeliefert werden. Die Mitglieder werden ersucht, nach Erhalt der Lieferung den Fakturenbetrag sogleich einzusenden, die Kohlenkarten aber umgehend an die „Zewiverba“ einzuschicken. Der Verband beabsichtigt noch eine Holzaktion, wofür baldigst Verständigungen ergehen werden. Seitens der Holzstelle wurde in Anbetracht des Umstandes, da Koks allein sich ja nicht einheizen lässt, die weitestgehende Unterstützung zugesagt.

Aufhebung des Leinenzwanges für Hunde. Nachdem in letzter Zeit die Hundswut sichtlich im Abnehmen begriffen war, wurde der Leinenzwang für Hunde im Wr. Gemeindegebiete aufgehoben. Die übrigen Massregeln zur Bekämpfung der Wutkrankheit, darunter insbesondere der Maulkorbzwang bleiben jedoch auch weiterhin in Geltung. Den Hundebesitzern wird dringend nahegelegt, die noch zu Recht bestehenden Vorschriften genauestens einzuhalten, damit die endlich in Abnahme begriffene, für den Menschen besonders gefährliche Seuche nicht neuerlich zunimmt und dann der durch fast 1½ Jahre bestandene Leinenzwang nicht wieder eingeführt werden müsste.